

## DER BANDLEADER:

**Der Mundharmonikaspieler, Sänger, Gitarrist und Komponist Chris Kramer** ist seit 1994 Profimusiker und ursprünglich in der Bluesmusik beheimatet. Sein Duo die „Bluebirds“ führte ihn bereits zu über 1.000 Konzerten.

Dass er sich auch über die Landesgrenzen hinaus den Ruf als einer der besten europäischen Bluesharpisten erspielt hat wird deutlich wenn man sich ansieht, welche internationalen Künstler nur zu gerne bereit waren, auf den CDs von „Crazy“ Chris als Begleitmusiker mitzuwirken (**Jack Bruce, Bernard Allison, Long John Baldry, Pete York, Helge Schneider, Albie Donnelly, Colin Hodgkinson** und andere).

Der sympathische Ruhrpottler gilt zudem als Liebling der Presse, die den „Jungen mit der Mundharmonika“ seit Jahren mit Lob überschüttet. Auch Musikerkollegen wie Toots Thielemans und Götz Alsmann geraten ins Schwärmen, wenn der knubblige Stimmzungenverbieger die Mundharmonika in die Hand nimmt.

Was ihn aber so einzigartig macht, ist seine nie enden wollende Neugier und musikalische Abenteuerlust, die ihn immer wieder weit weg von den bereits eingetretenen Pfaden quasi hin zu allen musikalischen Richtungen, Rhythmen und Stilstiken treibt.

Er gilt als Speerspitze der Mundharmonikaspieler, die ihr Instrument dem Blues und Country entwöhnt und es geschafft haben, dieses oft belächelte „Blechbrötchen“ als vollwertiges Instrument zu etablieren. Und so durchbricht er immer wieder die klanglichen Vorstellungen, die man mit diesem handlichem Hosentascheninstrument verbindet.

Zitat von **Götz Alsmann** zur CD: *Journey* von „Crazy“ Chris Kramer:

**„Die Mundharmonika, die diatonische obendrein, führt im öffentlichen Bewusstsein immer noch ein Schattendasein. Zwar hört man sie überall - doch keinem ist dies wirklich bewusst. Vielleicht, weil man sie klischeehaft immer nur mit Blues oder Country identifiziert. Chris Kramers faszinierende CD kann ein großer Schritt auf dem Weg werden, den gesamten Kontext des Mundharmonikaspielens neu zu definieren. Quer durch Stile, Rhythmen, Stimmungen bietet Chris Kramers Projekt meisterhafte und meist akustische Musik, gespielt von Könnern - Mundharmonika, was willst Du mehr!“**

## Die Band:

**Bernd Kullack** studierte bei Prof. Fehrensens und ist Preisträger diverser Wettbewerbe. Schon früh sammelte der klassisch ausgebildete Geiger Erfahrungen im Jazz, und nach langjähriger Konzerttätigkeit im In- und Ausland gehört er heute zu den führenden musikalischen Persönlichkeiten der Violine in der U-Musik. Immer auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, das Instrument von seinem angestaubten klassischen Dasein zu befreien, versteht er es meisterlich, seine Geige in verschiedensten Musikrichtungen stilsicher einzusetzen.

Vom argentinischen Tango über Zigeunerswing bis hin zum Irish Folk und sogar Punk reicht die breite musikalische Palette, in die sich Kompositionsaufträge ebenso einreihen wie verschiedenste Bühnenmusiken deutscher Schauspielhäuser. So ist es auch nicht verwunderlich, dass besonders die intuitions-geladenen expressiven Solopassagen des Ausnahmemusikers die Mitmusiker zu Höchstleistungen anspornen und den Funken zum Publikum übersprühen lassen.

**Wolfgang Engelbertz** bedient den Kontrabass bereits seit 1980, und seit abgeschlossenem Studium ist er als Profimusiker unterwegs. Der (wortkarge und) solide „Fels in der Brandung“ ist in allen Genres zuhause und so wundert es nicht, dass so unterschiedliche Kollegen wie *Fanta4*, *Gentleman*, sowie Klaus Doldinger, Benny Bailey, Charlie Mariano und auch klassische Orchester seinen Weg kreuzten. Bei den Groove Hands kann er seine ganze Erfahrung stilicher einbringen und bildet zusammen mit Herbie Klinger das rhythmische Fundament auf dem sich die Solisten nach Herzenslust austoben können.

**Mirko van Stiphaut** begann im Alter von 16 Jahren Jazzgitarren-Unterricht bei Frank Sichmann zu nehmen und gewann 1988 und 1989 den ersten Preis beim Wettbewerb „Jugend jazzt“. 1990 nahm Mirko van Stiphaut sein Jazzgitarren-Studium an der „Hoogeschool voor de Kunsten“ in Arnheim auf, welches er 1996 erfolgreich abschloss. Erste Erfahrungen im kommerziellen Musikbusiness sammelte er im Alter von 22 Jahren in der Band von Roberto Blanco, mit der er in großen Konzerthallen gastierte. Mirko van Stiphaut wirkte in diversen Bands mit, die sich stilistisch zwischen Jazz, Rock, Pop und Weltmusik ansiedeln und unternahm mit diesen Konzertreisen in Länder wie z. B. Mexiko, Italien, Österreich und Ungarn.

Offen für alle möglichen Spielarten von Musik, wirkte er bei diversen Musical- und Theaterproduktionen mit (z. B. im Theater an der Ruhr unter der Leitung von Roberto Ciulli, im Schauspielhaus Bochum unter Leander Hausmann). Auch arbeitet er als Studiogitarrist für diverse CD-, Radio- und Fernsehproduktionen (Phil Fuldner, Ingo Appelt u. v. a.) und begleitete in der Showband der Anke-Engelke-Sat-1-Show „...Danke Anke“ Künstler wie Udo Jürgens, Ben, Uschi Glas u. a.

## Die Musik:

Die Instrumentierung mit Mundharmonika, Geige, Kontrabass sowie „Jazzgitarre“, klingt ungewöhnlich und erfrischend eigenständig zugleich. Dass die vier gestandenen Profimusiker keine Problem haben, Konzertantes mit einer gesunden Prise Entertainment aufzufüllen, wird zusätzlich durch originelle Coverversionen von Sting, AC/DC, den Allman Brothers oder Louis Armstrong unterstrichen und durch eigene Kompositionen formvollendet.

Bei gefühlvollen Balladen verschmelzen die zärtlich gestrichene Geige und der Kontrabass mit der sehnsuchtschwangeren Mundharmonika, während bei rasant schnellen Zigeuner-Swing-Titeln à la Django Reinhardt die unglaubliche Virtuosität und der groovende Drive der einzelnen Musiker deutlich wird.

Abgerundet wird das Ganze durch den Gesang von Frontman „**Crazy**“ **Chris**, dessen gefühlvolle warme Stimme durch unzählige Clubgigs gereift ist.

Ein Abend mit „**Crazy**“ **Chris Kramer and his Groovehands** ist eine musikalische Reise durch unterschiedliche Stile, Rhythmen und Stimmungen, die, faszinierend und unterhaltsam zugleich, den Eindruck von Vertrautheit und noch nie da Gewesenem vermittelt und die Zuhörer immer wieder aufs Neue in Staunen versetzt.